

# The Iceman and love?

Von GregLestrade

## Kapitel 4: Kapitel 4

Megan war bis jetzt immer noch nicht aufgewacht und Mycroft bemerkte wie sein Blick immer wieder zu ihr wanderte. Er wusste nicht wie viel Zeit vergangen war, als die zwei Maskierten eintraten und bedachte beide mit einem arroganten Blick, was den größeren von den beiden sichtlich verärgerte. Dieser ging auf Mycroft zu und nahm ihm am Kragen und stellte ihn auf seine Füße, dieser sah seinen gegenüber unbeeindruckt an, doch dies war ein Fehler, denn der Maskierte fühlte sich nur noch mehr provoziert von Mycroft und verpasste diesem einen Schlag in den Magen. Der ältere Holmes unterdrückte ein keuchen nur mit Mühe, da hörte er auch schon knurre: „Na los er wartet“. Der kleinere der beiden Maskierten löste Mycrofts Fußfesseln und schubste ihn nach vorne in Richtung Tür und bekam einen Sack über den Kopf gestülpt. Dadurch das er nichts sah, stolperte Mycroft des Öfteren und dazu kam auch noch das er immer wieder einen Stoß in den Rücken kam.

Auf einmal blieben sie stehen und er hörte wie angeklopft wurde, er bemerkte das es minimal heller und wärmer wurde, sie standen also vor einem Raum. Er wollte sich gerade in Bewegung setzen als der Sack runtergezogen wurde und er dieses Mal einen heftigeren Stoß in den Rücken bekam und hart auf den Boden fiel. „Hallo Mycroft, so möchte ich es auch in Zukunft haben sie vor meinen Füßen liegend“ sagte er lachend und ging vor ihm in die Hocke, Jim nahm Mycrofts Gesicht in eine Hand und zwang ihn so ihn anzusehen, „Sie haben mich sehr verärgert mein Lieber“ sagte er wütend. „Und sie hätten sich nicht mit mir und meinem Bruder anlegen sollen“ erwiderte Mycroft unbeeindruckt. „Falsch sie hätten sich auf meine Seite stellen sollen“ sagte Jim und lies Mycroft los, dieser sah Jim angewidert an. „Und jetzt müsst ihr die Folgen tragen oder sollte ich lieber Meggie sagen?“ sagte er mit einem Grinsen. Mycrofts Gesichtsausdruck verfinsterte sich und sagte gefährlich ruhig: „Sergant Lestrade hat mit der Sache nicht das Geringste zu tun“.

„Mag sein das dies damals der Fall war, aber jetzt scheint sie ihnen sehr wichtig geworden zu sein. Sherlock hat Johnnyboy und sie jetzt Meggie. Wirklich sehr niedlich, die Holmesjungs zeigen Gefühle“ sagte er lachend. „Machen sie sich nicht lächerlich, was sollte ich von Sergant Lestrade wollen?“ fragte Mycroft mit einer verärgerten Blick. „Sie scheint eine wichtige Figur in unserem Spiel zu sein und in ihrem Leben“ sagte Jim lächelnd. „Seien sie doch nicht si dumm, sie ist ein Sergant , sie ist für mich nutzlos“ sagte Mycroft gereizt, doch dies war nicht die Wahrheit, er schätze sie sehr. Jim wurde langsam immer gereizter von Mycroft und trat mehrmals auf ihn ein, bis er es knacken und Mycroft schmerzhaft auf keuchen hörte. „Wenn ich

etwas will bekommen ich es auch, merken sie sich dies Mycroft“ sagte er und bedachte den am Bodenliegenden mit einem finsternen Lächeln und rief nach seinen Komplizen. Diese traten ein und der größere der beiden hielt Mycroft fest während der kleinere anfang auf Mycroft einzuschlagen, doch dieser lies es einfach über sich ergehen und zeigte keine Gefühle. „Genug bringt ihn zurück in seine Zelle“ befahl er den beiden.

„Wir werden dir nächstes Mal Manieren beibringen und glaub mir danach wirst du dich nicht mehr wieder erkennen, dann ist dein bisheriges Leben nur noch ein kleiner Gedanken in deinem Kopf und du wirst mein Haustier“ sagte er lachend, Mycroft sah ihn hasserfüllt an, „Vorher geht die Welt unter bevor ich ihnen dienen werde“ knurrte Mycroft. „Achja und was Meggi angeht, sie wird entweder an ihren Verletzungen verrecken oder wenn sie es schafft bekommt einer meiner Männer sie“ sagte Jim provozierend, worauf sich Mycroft gegen den starken Griff wehrte und bekam wieder den Sack über den Kopf gestülpt und wurde nach draußen geschubst und stolperte. „Sie hat nichts damit zu tun“ rief er sauer doch da hörte er nur noch wie die Tür ins Schloss fiel.

„Beweg dich“ sagte einer der Maskierten und Mycroft spürte wieder einen Stoß in seinem Rücken. Er bemerkte schnell das diese zwei Typen dieses Mal grober waren, weswegen er des Öfteren stolperte und wenn er dann doch hinfiel wurde er wieder grob auf seine Beine gezogen und wieder voran geschubst, als sie dann vor seiner Zelle ankamen, zogen sie den Sack wieder vom Kopf und stießen ihn in die Zelle. Ihm schwirrten gerade so viele Gedanken durch den Kopf, wie konnte es sein das Jim Moriarty etwas von seinen Gefühlen zu Meg wusste? Selbst Sherlock wusste es nicht oder irrte er sich da vielleicht? War er etwa unvorsichtig geworden? Er mochte sie keine Frage auch wenn er es niemals zugeben würde, doch die Frage blieb, wie hatte Moriarty dies herausgefunden?

Tbc